



Zum historischen Hintergrund von »Die Uhrmacherin«

Die Geschichte um Sarah Siegwart ist erfunden, nicht aber das Grenchen der 1870er-Jahre, das geschildert wird, und genauso wenig die Schweiz des 19. Jahrhunderts.

Die 1870er-Jahre: Industrialisierung und Konfessionskriege

In den 1870er-Jahren waren Industrialisierung und Religion in der Schweiz und insbesondere in der Region Solothurn aufs Engste miteinander verknüpft. Die papsttreuen Katholiken stellten sich gegen die Auswüchse der Moderne und gegen den Einfluss des Staates auf ihre Kirche, während die liberalen Fabrikherren an vorderster Front für die Vormachtstellung des Staates und für eine eigene Kirche kämpften. 1873 entluden sich die Konflikte auf höchster Stufe, als, wie im Roman erwähnt, die Solothurner Regierung den Bischof des Bistums Basel absetzte und ihn mit Polizeigewalt aus seiner Residenz jagte. Auch in den Dörfern wurden Pfarrhäuser mit Eiern beworfen und Pfarrer tätlich angegriffen.

Das Grenchen des 19. Jahrhunderts

Grenchen war 1873 noch ein Dorf, aber schon lange international vernetzt. Hier fanden in den 1830er-Jahren Revolutionäre wie die Italiener **Mazzini** und **Ruffini** sowie der Badener **Karl Mathy** Schutz vor den Behörden, und das von einem Deutschen gegründete Knabeninstitut Breidenstein zog Schüler aus ganz Europa an. Die Uhrenindustrie belebte das Dorf und brachte mit den Töchtern des Uhrenpioniers **Anton Schild** bereits in den 1850er-Jahren weibliche Uhrmacherinnen hervor. Die alt-eingesessenen Familien wie die Schilds und die **Girards** hatten einen entscheidenden Anteil daran, dass aus dem Dorf eine Industriestadt wurde.

Grenchen und die Grenchner heute

Noch immer ist die Uhrenindustrie der Schwerpunkt der Grenchner Wirtschaft. Die **ETA SA**, heute Teil der **Swatch Group** und direkte Nachfolgerin der Gebrüder Schild AG, nimmt auf dem Rohwerkmarkt eine Vormachtstellung ein; die **Eterna SA**, ebenfalls ein Spross der Gebrüder Schild AG, hat nach wie vor einen Namen als Uhrenmanufaktur und begann vor einiger Zeit mit der Produktion eigener Rohwerke.

Daneben sind auch Uhrenmarken wie **Breitling**, **Fortis** und **Titoni** in Grenchen angesiedelt. In den letzten Jahrzehnten hat sich der Industriesektor diversifiziert mit Konzernen im Bereich der Feinmechanik, der Medizinaltechnik und vielen mehr.

Aus dem Bauerndorf ist eine Industriestadt im Grünen geworden. Der Grenchner selbst ist sich gleich geblieben: stolz und rebellisch, festfreudig und beredt, engagiert und eigen. Immer bereit, an seiner Stadt herumzunörgeln, aber sofort in Verteidigungsstellung, wenn jemand von außerhalb es wagt, an seiner Heimat herumzukritteln.

Eben »Vo Gränche bi Gott, wo suure Wy wachst ...!«



Claudia Dahinden
Die Uhrmacherin – Im Sturm der Zeit
Roman
480 Seiten. Klappenbroschur
€ 10,00 (D), € 10,30 (A), CHF 14,50
ISBN 978-3-328-10563-3
ET: 13. Dezember 2021